

Vorwort

Ein dualer Ausbildungsweg fördert vernetztes Denken. Die akademische Ausbildung einerseits und die parallele Berufstätigkeit andererseits ermöglichen es mir eine praxisrelevante Problemstellung wissenschaftlich zu bearbeiten.

Ein stetig hoher Kapitalbedarf im Tourismus zeigt in der Beherbergungsbranche niedrige Eigenkapitalquoten. Große Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern, vorwiegend Kreditinstituten, ist ein logischer Schluss daraus. Mitunter durch die gewährleistete Kapitalverkehrsfreiheit werden grenzüberschreitende Investitionen erleichtert und somit neue Alternativen in der Finanzierung geschaffen. Auf dieser Basis sollen innovative Finanzierungsmodelle helfen, für zukünftige touristische Großprojekte Fremdkapitalquoten und damit einhergehende Finanzierungskosten zu senken.

Ausgehend von der Konzeption über die steuerrechtliche Würdigung und Analyse wurden zwei Finanzierungsmodelle gegenübergestellt, sowie die Unterschiede in der Besteuerung mithilfe einer Fallstudienberechnung hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit beurteilt. Spezifika im Steuerrecht, insbesondere im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Sachverhalten, machen eine frühzeitige Steuerplanung unabdingbar um Steueroptimierungspotential zu identifizieren.

Die gewonnenen Erkenntnisse zeigen die Vorteilhaftigkeit eines Finanzierungsmodells in dessen Gesamtsteuerbelastung. Darüber hinausgehend wird ein Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung von internationalen Finanzierungsmodellen geschaffen.

Michael Prodingner

Graz, September 2014

Steuerrechtliche Analyse von Finanzierungsmodellen im
Tourismus

Prodinger, M.

2015, XV, 94 S. 11 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-08834-7